

**II-2130 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1068/J

1984-12-13

**A n f r a g e**

der Abgeordneten Dr.FEURSTEIN,Dr.Blenk,Türtscher,Dr.Maria Hosp  
Dr. Ermacora  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Begünstigung von Präsenzdienern bei der Benützung  
öffentlicher Verkehrsmittel

In der letzten Zeit wurde immer wieder festgestellt, daß Präsenzdienner relativ häufig in Verkehrsunfälle verwickelt sind. Das hängt damit zusammen, daß Präsenzdienner sehr oft ein privates Verkehrsmittel benützen, wenn sie in die Kasernen einrücken.

Aufgrund der jüngsten statistischen Ergebnisse sind in den letzten fünf Jahren bei Verkehrsunfällen 655 Soldaten schwer verletzt und 50 getötet worden.

Angesichts dieser Situation muß es das Anliegen aller sein, für die Präsenzdienner die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver zu gestalten. Derzeit erhalten Präsenzdienner zweimal in Monat einen Freifahrtschein für die Fahrt zwischen Wohnort und Kasernen-Standort, für die übrigen Fahrten müssen sie den halben Fahrpreis bezahlen. Es wäre zu überlegen, die Zahl der Freifahrten zu erhöhen bzw. eine gänzliche Freifahrt für Soldaten in Uniform einzuführen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung folgende

**A n f r a g e :**

1. Welche generellen Vorstellungen gibt es in Ihrem Ressort, um die Unfallgefahr von Präsenzdienern zwischen Wohnort und Kasernenstandort zu reduzieren ?
2. Was wurde bisher unternommen, um die Attraktivität von öffentlichen Verkehrsmitteln für Präsenzdienner zu erhöhen ?
3. Sind Sie bereit, die Zahl der Freifahrscheine, die Präsenzdienner für die Fahrt zwischen ihrem Wohnort und dem Kasernen-Standort erhalten, zu erhöhen ?
4. Sind Sie bereit, die gänzliche Freifahrt von Präsenzdienern in Uniform in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu unterstützen?
5. Wenn nein: Weshalb nicht?
6. Wenn ja: Werden Sie zur Erreichung dieses Ziels ehestens im Verhandlungen mit dem Bundesminister für Verkehr und dem Bundesminister für Finanzen treten ?